

Inhalt

1. Einleitung	9
2. Die territoriale Entwicklung von Sachsen-Meiningen	11
3. Zur Entwicklung der Alchemie	21
4. Die alchemischen Aktivitäten der ersten beiden Herzöge	29
4.1. Herzog Bernhard I. als Alchemist	29
4.2. Herzog Bernhards Rezeptsammlungen	33
4.3. Die gemeinsamen alchemischen Projekte von Herzog Bernhard und Erbprinz Ernst Ludwig	43
4.3.1. Der Vertrag mit dem Alchemisten Michael Ludwig, Bergkommissar 1693	43
4.3.2. Die alchemischen Laboratorien im Herzogtum Sachsen-Meiningen vor 1698	52
4.3.3. Der Bergbau in Schweina und die Alchemie	53
4.3.4. Die Affäre Georg Gottlob Struve 1694–1695	58
4.3.5. Der Hofalchemist Baron von Heydenab 1695–1709	73
4.3.6. Die Affäre Paul Creutzberger 1698–1699	88
4.3.7. Das Laboratorium in Meiningen ab 1698	94
4.3.8. Die alchemische Korrespondenz zwischen Herzog Bernhard und seinem Sohn Ernst Ludwig	103
4.3.9. Susanna, Maria und Catharina Rudrauff aus Frankfurt am Main 1701	104
4.3.10. Zusammenarbeit mit anderen thür. Landesherren	111
4.4. Der Alchemist Ernst Ludwig I. von Sachsen-Meiningen 1706–1724	119
4.4.1. Die Affäre Dorothea Juliana Wallich 1708–1710	121
4.4.1.1. Die Vorgeschichte	121
4.4.1.2. Dorothea Juliana Wallich als Alchemistin in Arnstadt 1707 und Düsseldorf 1708	125

INHALT

<i>4.4.1.3. Die alchemischen Arbeiten von D.J.W. in Coburg</i>	126
<i>4.4.1.4. Die Partikularwerke von D.J.W. in Coburg</i>	137
<i>4.4.1.5. Das Ende der Affäre Wallich</i>	139
<i>4.4.2. Die Entlassung des Hofalchemisten</i>	
<i>Baron von Heydenab 1709</i>	144
<i>4.4.3. Georg Theodosius Zinck als Hofalchemist 1709–1713</i>	148
<i>4.4.4. Herzog Ernst Ludwig wird zum Alchemie-Skeptiker</i>	152
<i>4.4.5. Die letzten Alchemisten bei Herzog Ernst Ludwig</i>	157
5. Abspann	161
Anhang	164
Alexander Kraft	165